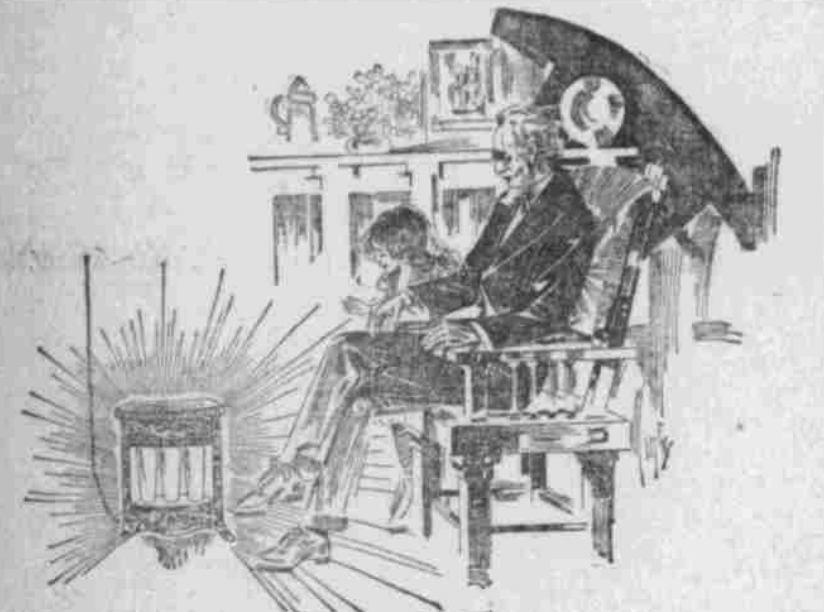


Deutsches Haus
Offizielle Ankündigung
Sonntag, den 31. Januar 1915
Ball des Omaha Plattdeutschen Vereins
Sonntag, den 6. Februar 1915
Ball des Deutschen Damen-Vereins
In Vorbereitung: Großer Preis-Maskenball am 20. Februar



Für jene frostige Ecke...
wird ein elektrischer Radiator—
der glüht, während er wärmt—am zu-
friedenstellendsten befunden werden. Viel-
leicht nicht so romantisch, wie das alte Ka-
minfeuer, aber umso wirksamer u. sicherer.
Ein prächtiger elektrischer Radiator
kann ohne Störung umgestellt
werden—in das kalte Badezimmer, das
Kinderzimmer, an irgend einen Platz,
der ein wenig Extrawärme nötig hat.
Wo kleine Kinder oder alte Leute sind,
ist ein tragbarer Heizkörper dieser Art
äußerst wirkungsvoll.
Omaha Electric Light &
Power Company

OMAHA STOVE REPAIR WORKS
1208-8 DOUGLAS STR. PHONE TYLER 20
Reparaturen oder Ersatzteile für Ofen und Heiz-Apparate jeder
Art sind stets auf Lager.
Gute Arbeit! Billige Preise! Rasche Bedienung

Mattbericht.
Liefert von der Great Western
Commission Co.)
Süd-Omaha, 30. Jan.
Rindvieh—Rinder 170; Markt fest.
Schafe 15 bis 25c höher.
Ziegen 15 bis 25c höher.
Gute bis beste \$7.75—8.25
Mittelmäßige bis gute \$7.25—
7.65.
Gewöhnliche bis mittelmäßige
\$6.75—7.25.
Feistes stark.
Gute bis beste \$6.75—7.25.
Mittelmäßige bis gute \$5.75—
\$6.25.
Gewöhnliche bis mittelmäßige
\$5.00—5.50.
Cannern und Cutters \$4.00—5.00.
Gute bis beste Feeders \$6.75—
7.25.
Mittelmäßige bis gute \$6.40—
6.75.
Gewöhnliche bis mittelmäßige
\$6.25—6.00.
Gute bis beste Lämmer \$8.00—
8.50.
Mittelmäßige bis gute \$7.75—
8.00.
Stod Heifers \$5.50—6.50.
Stod Kühe \$4.75—5.50.
Schweine—Zufuhr 12,000; Markt
fest. Durchschnittspreis \$7.80—7.85.
Höherer Preis \$7.85.
Schafe—Zufuhr. 2200; Markt fest.
Gute bis beste Lämmer \$8.00—
8.25.
Mittelmäßige bis gute \$7.75—
8.00.
Füßlinge \$6.75—7.25.
Feeders Lämmer \$6.15—6.50.
Feeders \$7.00—7.25.

Eine gefährliche
Gesetzes-Vorlage!
Bereine und Clubs, die ihren Mit-
gliedern Getränke liefern, sol-
len Lizenze bezahlen.
Lincoln, 30. Jan. (Spezialbericht
der Tribune).—Die Erfolge in an-
deren Staaten haben die Ruder aus
bei uns zu Hause keine Ruhe gela-
ssen, denn Senator Marshall hat eine
Gesetzesvorlage unter No. 152 ein-
gebracht, die Vereinen und Clubs in
Staaten den Lebensnerv abzuschnei-
den würde. Gleich wie in Pennsylva-
nien, St. Joseph, Mo., und an-
deren Städten sollen die Vereine, die
ihre Mitglieder und Gäste mit Bier
ausbewirthen, falls das Gesetz an-
genommen wird, eine Lizenz heraus-
nehmen müssen. Das Nachwort lau-
tet wörtlich wie folgt:
Abschrift von Senate-File No. 152.
Eingereicht von Marshall.
Ein Vorschlag zu einem Gesetz
über Regulierung und Verbotens des
Verkaufs oder Abgebens von irgend-
einem berauschenden Getränk durch
gesellschaftliche Vereinigungen oder
Klubs, ferner über Verhängung von
Strafen im Falle der Verletzung die-
ses Gesetzes und die Erklärung über
Wirksamkeit desselben.
Es sei vom Volke des Staates
Nebraska beabsichtigt:
Abth. 1. Daß es hiernach für ir-
gendeine gesellschaftliche Vereinigung
oder einen Klub ungesetzlich sein soll,
berauschende Getränke unter irgend
einem Vorwande zu halten, zu ver-
kaufen, weiterzugeben oder zu liefern,
ohne daß der Präsident oder leitende
Beamte der Vereinigung eine gesetzmäßige
Lizenz dafür erlangt hat.
Abth. 2. In jedem Falle, in dem
solch eine gesellschaftliche Vereinigung
oder solcher Klub münchlich, berau-
schende Getränke an irgendeine Per-
son zu liefern, zu verkaufen oder
weiterzugeben, soll der Präsident oder
leitende Beamte bei der zur Ertheilung
von Lizenzen für den Verkauf
berauschender Getränke zuständigen
Gemeindebehörde in Aberein-
stimmung mit den Belehren anderer Staa-
tes um Ertheilung der Lizenz nach-
suchen; der Applicant soll persönlich
dafür haften sein und gleich den re-
gulären Schanwhörten den gleichen
Pflichten, Vorarbeiten, Haftbarkheiten
und Verantwortlichkeiten nach den
staatlichen Gesetzen unterworfen sein.
Abth. 3. Jede Person, die irgend-
einer Bestimmungen dieses Gesetzes zu-
widerhandelt, soll des Vergehens
schuldig sein und nach Verurteilung
zu einer Geldstrafe von nicht weniger
als \$100 und nicht mehr als \$500
oder zu Gefängniß von nicht mehr
als 6 Monaten verurteilt werden
und in jeder Hinsicht dem Publikum
und den Einzelpersonen hafter sein
und zwar in gleicher Weise, als ob
er Raubtäter und eine nach die-
sem Gesetz vorgezeichnete Lizenz er-
langt hätte.
Abth. 4. Wo eine Anwendung
dieses Gesetzes zu Tage liegt, soll
dieses Gesetz nach Annahme und Voll-
zug in Kraft treten.
Wegen die Annahme dieser Ge-
setzesvorlage muß von Seiten aller
Bereine und Clubs im Staat ener-
gisch Front gemacht werden, beson-
ders von unsern deutschen Vereinen,
denen man ihr geselliges Leben un-
terbinden und dadurch ihre Existenz
in Gefahr bringen möchte.
Der Vorstand des Staatsverbandes
wird es an energischer Opposition
nicht fehlen lassen, um die Annahme
zu verhindern.

Unverschämte Japaner
Nicht die Philippinen, sondern Chi-
na wollen sie in ihren Besitz brin-
gen. — Kalifornische Landfrage
muß prompt erledigt werden.
New York, 30. Jan. — Eine
höchst bedeutame Rede hielt Dr.
Tonokichi Menaga, ehemaliger Se-
kretär im Ministerium für auswärtige
Angelegenheiten in Japan und
Professor der neueren Geschichte an
der Universität Chicago, in der
Freien Synagoge, in der Carnegie-
Hall. Er legte darin seinen Zu-
hörern dar, „Wie wir Frieden mit
den Japanern halten können.“
Nach seiner Ansicht nur in der
folgenden Weise:
Durch schleunige Abänderung
des kalifornischen Landesgesetzes.
2. Durch jeglichen Verzicht auf
China, das zu verfallenden Japan
sich anhängt.
„Wenn ihr uns das zugestehen
wollt, könnt ihr die Philippinen be-
halten“, sagte der Redner großmüthig.
Der Japaner begann seine Rede
mit der Erklärung, der Argwohn,
daß Japan es auf die Philippinen
abgesehen habe, sei absurd. „Das
amerikanische Volk würde gut daran
thun, dieses grünländige Ungeheuer
Argwohn ein für allemal zu töd-
ten“, fuhr der Japaner fort. „Ja-
pan denkt nicht im Traum daran,
die Philippinen zu besitzen, nicht ein-
mal gefangen. Wir würden das Ge-
schick zurückweisen, es sei denn, es
wäre von einer Milliarde Dollar zur
Entwidelung der Inseln und
Erziehung seiner Bewohner begleitet.
Wir haben auf Formosa erfahren,
daß das tropische Klima so wenig
für uns geeignet ist wie für euch.“
„Auf die kalifornische Landfrage
einhend, sagte der Redner u. a.:
„Die Frage beschäftigt Staatsse-
kretär Bryan und den Volkshüter
Chinda seit zwei Jahren und ist
immer noch ungelöst. Ich glaube,
daß Kalifornias Anti-Immigrationsge-
setz, alle Umstände in Erwägung ge-
zogen, von vornherein gegen die Ja-
paner gerichtet war. Es ist daher
ein Sondergesetz und verstoßt als
solches gegen den amerikanischen Ver-
trag von 1911. Ich halte die ge-
setzmäßige Administration für un-
abhängig in ihrer Haltung gegen-
über diesem Gesetz.
„Ich glaube ferner, daß die ame-
ricanische Regierung ehrenrührig
verpflichtet ist, das an Japanern
begangene Unrecht wieder gutzumachen.
Kalifornien ist nur einer von den
48 Staaten dieser großen Union,
und kann natürlich nicht allein die
auswärtige Politik der Ver. Staa-
ten diffieren. Solange jedoch die
Streitfrage besteht, wird sie ein
Dorn im Stein des Ansehens auf
dem gezeichneten Pfade der Bezehung
zwischen den beiden Nationen sein.“
Den wichtigen Theil seiner Rede,
worin er auf die Absichten Japans
in China hinwies, auf das der Mi-
fado ein allseitiges Kreuz hat, er-
ledigte der Redner mit ein paar
Sätzen wie folgt: „Ich sage nicht,
daß die kalifornische Frage nicht
ernst ist. Aber unsere freundschaft-
lichen Beziehungen könnten, nach
meiner Ansicht, in wirklicher erster
Weise getrübt werden, wenn die
Ver. Staaten sich bewegen süßen
sollten, sich in eine Frage einzumischen,
die nur China und Japan
angeht. Aber ich mag gar nicht so
weit denken, daß die Ver. Staa-
ten sich unterfangen könnten, die
Grenzen ihrer Monroe-Doktrin auf
das asiatische Festland auszuweiten.
Die obigen Erwägungen haben mich
zu der Ueberzeugung gebracht, daß
die beiden Nationen an den gegen-
überliegenden Küsten des Stillen
Ozeans noch viele Jahrhunderte in
Frieden miteinander leben werden.“

HARD TIMES SKIDOO BALL
... des ...
Omaha Musikvereins
Samstag, den 30. Januar 1915
Hoher Preis für das Kostüm, das die harten Zeiten am besten kennzeichnet.
Eintritt 23 Cents
Einladungen von den Mitgliedern zu haben.

Sängerfest-Chöre.
Erste Probe des Herren-Chors ge-
stern Abend. — Sonntag Nach-
mittag Probe der Damen.
Gestern Abend fand die erste
Probe des Herren-Chors für das Sän-
gerfest statt. Über 50 Sänger
hätten sich dazu eingefunden. Prä-
sident Leo Hoffman richtete eine
mit herzlichem Beifall aufgenomme-
ne Ansprache an die Sänger, sie
erleudend, regelmäßig die Proben
zu besuchen, jedoch ein leistungs-
fähiger Chor geschaffen werden kann,
der mit Klang bestehen wird. —
Zwei Wieder wurden mit Eifer durch-
geführt.
Die regelmäßige Probe des Da-
men-Chors findet morgen, Sonntag
Nachmittag 4 Uhr im Sängersheim
statt, und sind dazu von Seiten des
Komitees nochmals alle stimmbe-
fähigen Damen freundlichst einela-
den. Das Komitee möchte darauf
hinweisen, daß Sänger und Sän-
gerinnen diesen Ruf als eine
Einladung ansehen und sich zu den
Proben einfinden sollten.
Die Sängerkreis-Gesellschaft hält
ihre regelmäßige Versammlung am
Montag Abend im Musikklub ab.

Deutscher Zeitungsmann gestorben.
Friedrich A. Guffke, der lang-
jährige Herausgeber des Dubuque
National Demokrat, wohl der älte-
ste deutsche Zeitungsmann des
Westens, ist am 22. Januar gestorben.
Er wurde am 21. März 1833 in
Neudorf bei Danzig geboren und
erzog. Im Jahre 1850
nach den Vereinigten Staaten, hielt
sich einige Jahre in größeren Städ-
ten des Westens auf, erlernte das
Zeitungswesen und kam im Jahre
1856 nach Dubuque, Ia., und gründete
nach in demselben Jahr den
National Demokrat. Der Verstorbe-
ne war ein tüchtiger Journalist, und
in dem Ableben von Friedrich A.
Guffke scheidet einer der fähigsten
und verdienstvollsten Männer aus
diesem Leben. Ehre seinem An-
denken!

Mit der Hochzeit ist es nichts.
Marionville, Mo., 30. Jan. —
August Kahr, 43 Jahre alt, und
Frau Hannah Zimmermann, Alter
26 Jahre, von Vennington, Neb.,
erhalten Probatrichter W. B. Vor-
ter um eine Heiraths Lizenz. Es
hielt sich heraus, daß Frau Zim-
mermann erst vor zwei Monaten
von ihrem Manne geschieden war,
und auf Grund dieses wurde dem
Pärchen die Lizenz verweigert. Die
Heiraths-Lizenz führen wieder nach
Vennington zurück.

Al Reeves
Al Reeves,
Besitzer der großen Diamanten und
von 9 Schmuckstücken, der in nächster
Woche zweimal täglich mit seiner
„Beauty Show“ im beliebten Gayety
auftreten wird.

Kirchliche Nachrichten.
Deutsche Methodistische Kirche, Ede
11. und Center Straße.
Sonntags-Schule 10 Uhr Mor-
gens, Franz Kner, Superintendent.
Predigt - Gottesdienst um 11 Uhr
Morgens und 8 Uhr Abends.
Jugendbundversammlung am 1/8
Uhr, Milton J. Kaiser Präsident.
In Krankenfällen und sonstigen
Anschlüssen gerne bereit. G.
J. Kaiser Pastor, Wohnung 2325
Süd 11. Straße, Telephone Dou-
glas 7486.

John Sorenson
Benson, Neb.
Feinste Weine, Liköre und Cigarren
Die bei eingetragene Bierbrauerei im
Westen, Rauch-Brauerei. Halle zu ver-
mischen an Tagen und Vereinen. Lieferung
an Familien eine Spezialität. Sprecht
vor und überzeugt Euch.
HENRY ROHLFF
COMPANY
Importeure und Engros Bier-
und Lifer-Händler.
'Edelweiss' u. 'Falstaff'
(einheimische Biere)
Pilsener und Würz-
burger Hofbräu,
(importierte Biere)
In Halfbüchern u. Kästen von 10 bis
kleinen Flaschen.
Wenn es Rikör ist, haben wir es!
Tel. D-876 2567 Leavenworth

CHAS. F. KRELLE
Klempner und Händler in
Eisen- und Blechwaren
Zinn, Eisenblech, Furnace-Ar-
beit u. s. w.
Tel. Doug. 3411 610 süd. 13. Str.

CENTRAL
TAXI LIVERY CO.
Tel. Douglas 362
Stand und Office: Paxton Hotel
Tourer-Automobile und Auto-
Trecks für jede Gelegenheit

DR. H. L. KARRER
ZAHNARZT
Zimmer 208-210 Paxton Hotel Gebäu-
Phone Douglas 1271 Omaha, Neb.
P. MELCHIOR'S
MASCHINENWERKSTATT
Reparaturen aller Met prompt angefertigt
1216 Howard Straße Omaha, Neb.

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 100-101 Omaha
Eaton 12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100

Aitchisoncookcorner
UNION FUEL COMPANY
KOHLER
209 E. 13. Str.
Tel.: Douglas 293
Einkaufswahlwerk u. Paraffinlampen
Lithen für eine Probefahrt besten.

7% FÜR IHR GELD
GARANTIRT
HOME BUILDERS INC. OMAHA

Orpheum
Douglas 498
Erfolgreiches Vaudeville.
Nächste Woche: „The Red Grabs“
mit James V. Carson. Andere Ak-
te: Charroffs, The Three Rubes,
Smuting & Francis, Hubert Dyer,
Wildred Grever, Lewis & Russell,
Orpheum Reisebilder.
Preise: Matinee (ausgenommen
Samstags und Sonntags); Gallerie
10c; beste Sige 25c.—Abends 10c.

Melchior Leis & Son
Grundeigentums-Händler und
Versicherungs-Agenten
Seit 1888 im Geschäft.
Tel. Douglas 3555.
2215 süd. 16. Str., Omaha, Neb.

BOWMAN-KRANZ LUMBER CO.
40. und Leavenworth Straße.
MISSOURI RIVER LUMBER CO.
30. und Boyd Straße.
Bauhölz, Dachdeckung,
Latten,
Baumaterial und Kohlen.
Stadtoffice Zimmer 808
City National Gebäude

Accordian
Side Box u.
Sunburst
Knöpfe überzo-
gen, einfache u.
Foury Rum
Hörten und
Reinigen eine
Spezialität
Ideal Pleating Co.
Über 107 E. 16. Str.
Zimmer 200, Douglas Block, Omaha

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 100-101 Omaha
Eaton 12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100

Aitchisoncookcorner
UNION FUEL COMPANY
KOHLER
209 E. 13. Str.
Tel.: Douglas 293
Einkaufswahlwerk u. Paraffinlampen
Lithen für eine Probefahrt besten.

Melchior Leis & Son
Grundeigentums-Händler und
Versicherungs-Agenten
Seit 1888 im Geschäft.
Tel. Douglas 3555.
2215 süd. 16. Str., Omaha, Neb.